



HESSISCHER LANDTAG

19. 07. 2011

Kleine Anfrage

des Abg. Kai Klose (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 20.04.2011

betreffend Auftragsvergaben der Landesregierung im Projekt
Digitalfunk und Antworten zu unserem Berichtsantrag 18/3166
sowie zur Kleinen Anfrage 18/3722

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Zuge des Projekts Digitalfunk wurden mehrere Aufträge an den Auftragnehmer Dr. G., der heute im Landesdienst als Projektleiter Digitalfunk beschäftigt ist, ohne Ausschreibung vergeben. Die nach der Beantwortung des Dringlichen Berichtsantrags 18/3166 offenen Fragen zu diesem Komplex habe ich in einer Kleinen Anfrage mit weiteren Fragen aus dem Bereich IT-Kooperationen zusammengefasst (Drs. 18/3722). Seitens der Landesregierung wurden die unterschiedlichen Bezugsrahmen der Fragekomplexe 1 bis 4 und 5 bis 10 offensichtlich nicht erkannt. Die Beantwortung der Kleinen Anfrage ist insofern bezüglich der Fragen 5 bis einschl. 9 unbrauchbar. Ich gehe daher davon aus, dass die dadurch notwendige und hiermit vorgelegte erneute Kleine Anfrage unterhalb des sonst üblichen Zeitrahmens beantwortet wird.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1. Wurde von Seiten des Innenministeriums Einfluss auf die Auftragsvergaben der HZD an Herrn Dr. G. genommen?
Wenn ja, von wem und wie?

Kenntnisse über unzulässige Einflussnahmen von Seiten des Innenministeriums auf die Auftragsvergabe der HZD liegen nicht vor.

Frage 2. Wurden vor der Angebotseinreichung von Herrn Dr. G. von Verantwortlichen aus dem Innenministerium Gespräche mit diesem geführt bzw. Absprachen mit ihm getroffen? Falls ja, von wem und welche?

Die Frage wurde bereits in der mit dem Innenministerium abgestimmten Antwort des Finanzministers auf den Dringlichen Berichtsantrag der Abg. Frömmrich und Klose und Fraktion betreffend Auftragsvergaben der Landesregierung in öffentlicher Sitzung am 2. Dezember 2010 umfassend beantwortet und erläutert. Insofern wird auf das Protokoll des Innenausschusses vom 2. Dezember 2010, Seite 17, verwiesen.

Von Verantwortlichen des Projekts BOS sind Gespräche oder gar Absprachen mit Herrn Dr. G. vor Angebotseinreichung nicht bekannt.

Frage 3. Wurde sich aus dem Innenministerium nach dem Verlauf und/oder dem Ergebnis der Ausschreibung erkundigt? Wenn ja, wie oft und von wem?

Die Auftragsvergaben an Herrn Dr. G. erfolgten nicht nach einer Ausschreibung, sondern - wie in den Antworten zum o.g. Berichtsantrag 18/3166 erläutert - jeweils im Wege der freihändigen Vergabe nach § 3 Nr. 4 Buchstaben a, f VOL/A. Im Rahmen des nach dem Erlass zum Beschaffungsmanagement des Landes Hessen für Lieferungen und Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) vorgesehenen Verfahrens der Zusammenarbeit bei der Beschaffung von Lieferungen und Leistungen (Meldung des Bedarfes nach Art, Umfang usw.) hat die HZD in Abstimmung mit dem HMdIS den

Auftrag an die Fa. Dr. Georgi Alarmschaltungen und Datentechnik unter Berücksichtigung ihres Angebots und der Leistungsanforderungen vergeben und die Verträge geschlossen.

Aufgrund der langen Zeitspanne seit der Vergabe des Auftrags an Dr. G kann heute nicht mehr nachvollzogen werden, ob es damals Nachfragen zum Stand und Verlauf der Vergabe gegeben hat.

Frage 4. Könnten diese Nachfragen von der HZD als Einflussnahme auf ihre Entscheidung verstanden worden sein?

Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 5. Wurden von Herrn Dr. G. nach der Aufnahme seiner Tätigkeit weitere Personen aus seiner Heimatstadt eingestellt?
Falls ja, wie war der Verfahrensablauf?

Herr Dr. G hat keine Einstellungen vorgenommen.

Im Jahr 2009 sollten für das Projekt Digitalfunk insgesamt sechs Stellen für folgende Bereiche besetzt werden:

Teilprojekt 1: Netzaufbau und Standort-Management
Teilprojekt 2: Integration der Leit- und Betriebsstellen
Teilprojekt 4: Beschaffung von Endgeräten/Pager
Teilprojekt 5: Migrationskoordination

Mit Unterstützung des Hessischen Landesfeuerwehrverbandes haben sich in diesem Zusammenhang 40 Personen für die Mitarbeit im Projekt Digitalfunk beworben. Von den sechs ausgewählten Personen haben aus unterschiedlichen Gründen (z.B. kurzfristig attraktivere Angebote erhalten) nur vier Personen die Stellen angetreten. Nach hiesigem Kenntnisstand stammt eine Person davon aus der Heimatstadt von Dr. G.

Wiesbaden, 15. Juli 2011

In Vertretung:
Werner Koch